



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Kompetent durch praktische Arbeiten – Labor, Werkstätte & Co

# **Aspern - Stadt der Zukunft**

**Kurzfassung**

**ID 910**

**Mag. Petra Boogman**

**MMag. Ingrid Aubauer**

**Mag. Petra Boogman**

**Business Academy Donaustadt**

**Polgarstraße 24**

**1220 Wien**

Wien, Juni, 2013

## **Beschreibung des Projekts**

Das Projekt ermöglichte es den SchülerInnen der 5. Handelsakademieklassen an der Business Academy Donaustadt die komplexen Zusammenhänge zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem am Beispiel des Stadtentwicklungsgebietes Aspern besser zu verstehen. Die SchülerInnen konnten die Planungen rund um die Seestadt Aspern im 22. Wiener Bezirk miterleben und lernten durch selbständiges Recherchieren Umweltauswirkungen zu beurteilen.

Für die beteiligten LehrerInnen war es sehr wichtig, den SchülerInnen viele Wahlmöglichkeiten zu geben und sie eigenverantwortlich arbeiten zu lassen. Gleichzeitig sollten aber klare Arbeitsvereinbarungen Sicherheit geben und die Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen.

## **Beteiligte LehrerInnen**

Am Projekt waren zwei Lehrerinnen, 23 SchülerInnen und ein Filmteam (trick my film) direkt beteiligt. Die Unterstützung durch die Direktion machte das Projekt möglich.

## **Steigerung der Attraktivität des Unterrichts**

Den SchülerInnen war die Auseinandersetzung mit einem großen Regionalentwicklungsprojekt in ihrem Bezirk wichtig. Der emotionale Bezug zum Gebiet, die Größe und Bedeutung des Projekts und die Möglichkeit, selbständig nach eigenen Interessen recherchieren zu können machte das Thema für die Klasse relevant. SchülerInnenaussagen dazu: „Mich interessiert das Thema sehr, da ich in der Nähe wohne und ein neuer Stadtteil vor meiner Nase gebaut wird. Ich könnte mir vorstellen dort auch einmal zu wohnen.“ „Mich interessiert das Projekt sehr, da es für meine Zukunft eine Rolle spielen kann, wenn ich einmal ausziehen werde. Man kann sehen, wie die Entwicklungen voranschreiten und welche Überlegungen dahinter stecken.“ „Ich finde das Thema sehr interessant und toll. Ich wohne in Aspern und bin stolz darauf, dass hier so ein großes Projekt durchgeführt wird. Ich freue mich immer, dass ich hier im Grünen und am Wasser spazieren gehen kann. Ich bin schon gespannt, wie die Seestadt einmal aussehen wird.“ „Im Projekt konnte ich mich mit Themen auseinandersetzen, die mich besonders interessieren“.

## **Innovativer Charakter der Idee**

Das selbständige Recherchieren vor Ort steigerte das Interesse für ressourcenschonende Zukunftsprojekte.

Mit der erfolgreichen Fertigstellung des Dokumentarfilms sind die Jugendlichen direkt an der Verbreitung der Informationen rund um das Regionalentwicklungsprojekt "Seestadt Aspern" beteiligt. Für die LehrerInnen waren die Erfahrungen in diesem Projekt eine Ermutigung, auch zukünftig Lernen vermehrt in die Hände der SchülerInnen zu legen.

## **Berücksichtigung von Gender Sensitivity und Gender Mainstreaming**

Das eigenverantwortliche Arbeiten gibt den Schülerinnen viele unterschiedliche Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer fachlichen und personellen Kompetenzen. So konnten Schülerinnen während des Projekts ihre Führungsqualitäten zeigen genauso wie ihre Fähigkeiten, komplexe technische Zusammenhänge zu erklären. Viele SchülerInnen erweiterten in den Gruppenarbeitsphasen ihre sozialen Kompetenzen.

## **Nachhaltigkeit**

Durch den entstandenen Dokumentarfilm werden auch andere Klassen über den aktuellen Stand des Projektes "Seestadt Aspern" informiert. Es ist geplant, auch in den nächsten Jahren, den Projektverlauf rund um die "Seestadt" aus Sicht von SchülerInnen filmisch zu begleiten.

## **Verbreitung der innovativen Idee**

Ein QR-Code verlinkt das naturwissenschaftliche Lernzentrum der Schule mit dem Dokumentarfilm.

Der Film selber ist auf YouTube veröffentlicht:

<http://www.youtube.com/watch?v=nnPwkCZIK68>

Die Wien 3420 Aspern Development AG möchte den Film ebenfalls nutzen. Das Projekt soll bei der Ausstellung "Stadt der Zukunft" im Herbst (25.11.2013) auf einem Messestand vorgestellt werden.

### **Begleitende bzw. abschließende Evaluation**

Das Projekt wurde durch Auswertung offener Fragen evaluiert.

Es zeigte sich, dass die meisten SchülerInnen durch die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung, durch die Gruppenarbeiten und durch die Gelegenheit, eigenen Fragen nachzugehen motiviert wurden, sich mit einem komplexeren Thema selbständig auseinander zu setzen.

„Mir hat das Projekt besonders gefallen, weil ich mich mit Themen auseinandersetzen konnte, die mich besonders interessieren, man konnte Eigeninitiative zeigen“.

“Das Arbeiten in der Gruppe hat mich motiviert.

“Mir persönlich hat das Projekt besser als normaler Unterricht gefallen, da es ein sehr interessantes Thema ist und ich mich vielleicht im Privaten nicht so stark damit auseinander gesetzt hätte. Viele zukünftige Herausforderungen sind mir bewusst geworden.“